



# Hohenfelder & Uhlenhorster Rundschau

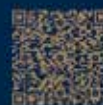
*Ausgabe Dezember 2022 - Januar 2023*



**Gemeinsam Gutes für den Stadtteil tun!  
Wie? Sprechen Sie uns gerne an.**

Shop Hamburg - Alster-Ost  
Papenhuder Straße 27 | 22087 Hamburg  
T.: 040 - 41 34 63 30 0 | [hamburg.alster-ost@von-poll.com](mailto:hamburg.alster-ost@von-poll.com)  
Matthias Preuß, Geschäftsstellenleiter

Erfahren Sie den aktuellen Marktwert  
Ihrer Immobilie **online**.



[www.von-poll.com](http://www.von-poll.com)

# Editorial und Grußwort des Vorstands

## Moin, Wandel!

Mal wieder haben wir einen Jahreswechsel vor uns! An die Zahlenkombination 2022 hatten wir uns gerade gewöhnt, da steht auch schon das Jahr 2023 vor der Tür. Für unseren Bürgerverein wird 2023 das Jahr des „runden“ 140. Geburtstages: Unsere „Hohenfelder Hälfte“, auf die dann später der Uhlenhorster Verein fusionierte, wurde nämlich 1883 gegründet. Seitdem hat sich wahnsinnig viel in den Stadtteilen und dem Verein geändert. Nicht nur durch zwei Weltkriege...

U.a. deshalb wollen wir in dieser Ausgabe der Rundschau schwerpunktmäßig über den „Wandel“ berichten. Die Weihnachtszeit ist für die Christenheit ohnehin immer eine Zeit des Wandels in Gedenken an die Geburt Jesus Christus. Der Jahreswechsel ist für viele ein Anlass, das Verhalten zu ändern oder sich neue Ziele zu setzen. Die guten „Vorsätze“ ... Und in unseren Stadtteilen wird weiter gebaut und verändert – von der Alsterschwimmhalle, über die Hohenfelder Bucht, die Errichtung von Neubauten, die Einrichtung von Parkzonen etc. Auch das wird vieles verändern.

Im Laufe des nächsten Jahres braucht auch die Rundschau mal wieder frisches Blut! Wir suchen deshalb für 2023 eine neue Redakteurin bzw. einen Redakteur (m/w/d) für die vor Ihnen und Euch liegende Rundschau, dem Mitgliedsblatt des Bürgervereins. Für Mitglieder, die Lust haben, sich ehrenamtlich zu engagieren, ist das definitiv eine reizvolle und vielseitige Aufgabe! Interesse? Gern per e-mail an christian.fricke@hubv.de oder telefonisch im Bürgerverein unter 18049060 (Anrufbeantworter, bitte Nachricht hinterlassen, wir rufen zurück).

Ein Weihnachtsgeschenk, das auch eine größere Veränderung für den Verein und unseren medialen Außenaustritt bedeutet, haben wir bereits erhalten: Die neue Gestaltung unserer Webseite! Ab dem 9. Dezember 2022



– dem Tag unserer Weihnachtsfeier 2022 - sollte alles funktionieren. Der Countdown läuft! Wir danken dem Bezirk Hamburg-Nord ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung, ohne die diese neue Homepage ein Wunschtraum geblieben wäre. Falls Sie und Ihr noch ein Last-Minute-Weihnachtsgeschenk braucht, wäre ein Geschenk-Gutschein für ein Jahr Mitgliedschaft im Bürgerverein vielleicht eine gute Idee. Das passt als Geschenk für alle Menschen, die hier leben, oder einen emotionalen Bezug zum Stadtteil haben. Mehr Infos dazu in der Rubrik „Dit un dat“ hinten in diesem Heft. Von dieser Stelle wünschen wir Ihnen und Euch eine schöne Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr! Bleiben Sie gesund. Wir bedanken uns für Ihre und Eure Mitgliedschaft im Jahr 2022 - oder das Interesse am Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein. Jeder Mitgliedsbeitrag an den Verein und jedes Inserat in dieser Rundschau unterstützt unsere Arbeit für Hohenfelde & Uhlenhorst: Wir von hier – für unsere Stadtteile!

P.S. Gefallen Ihnen und Euch die Umschlagmotive? In der Weihnachtswelt von Julia Hüsch, direkt neben unserem Büro am Mundsburger Damm 37 findet sich eine Riesenauswahl an Christbaumschmuck mit vielen Geschenkideen. Dort entstanden diese Fotos. Unbedingt mal vorbeischaun!

Mit freundlichen Grüßen

*Christian Fricke & Björn Hackert*

## Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1893 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg  
Vorstand: Christian Fricke (1. Vorsitzender), Dr. Björn Hackert (2. Vorsitzender), Martin Baldowski (Schatzmeister), Anke Grahn (Schriftführerin)  
Bürgersprechstunde: jeweils 2. Dienstag im Monat, 17.00 – 18.00 h im Vereinsbüro  
Redaktion Rundschau: Dr. Björn Hackert (V.i.S.d.P.), Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg  
Leserbriefe: rundschau@hubv.de  
Verrechnungskonto: IBAN: DE 15 2005 0550 1203 1271 37 BIC: HASPDEHH  
Artikel bitte im Word- oder ODF-Format als Mail an rundschau@hubv.de, idealer Weise max. 4000 Zeichen; höchstens 2 Fotos pro Artikel als extra Anhang.

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats. Abdruck und Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Artikeln und Leserbriefen vor. Ein Recht auf Abdruck besteht nicht.

Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte, die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen.

Alle Bildrechte - soweit nicht anders gekennzeichnet - liegen beim Hohenfelder Bürgerverein r.V.

Umschlagfotos © Dr. Björn Hackert, aufgenommen bei Julia Hüsch – Weihnachtsschmuck, Mundsburger Damm 37, Hamburg

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung: SyncroGym GmbH, Scharnskamp 23f, 22415 Hamburg, Tel. 040-5316380, Mail hubv@syncrogym.de

Erscheinungsweise: 6 Mal im Jahr, und zwar am 1.2./ 1.4. / 1.6./ 1.8./ 1.10./ 1.12.

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats. Auflage: 2.500 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1 vom 1. März 2020



### Testamentsrezeptur

Coca-Cola kennt jeder. In jeder Sekunde werden auf der Welt über 17.000 Flaschen oder Dosen geköpft, um an das nach Zitronensäure, Süßholzwurzel und Karamell schmeckende klebrige Zeug zu gelangen. Coca-Cola beruht auf einem Rezept, das seit 1885 funktioniert. Damals mischte in Atlanta der Apotheker John Pemberton experimenthalber Kokablätter, Kolanüsse und Turnera diffusa. Und das Rezept kommt noch heute an: 17.000 Gaumen pro Sekunde verstehen es intuitiv.

Was hat das mit Erbrecht zu tun? Unser Erbrecht erlaubt, das jeder zuhause am Wohnzimmerisch sein Testament schreiben und darin letztwillige Verfügungen errichten kann. Man schreibt von Hand ganz oben „Testament“. Und dann folgen die eigenen Testamentsgedanken. Letzter Wille! - Alles klar? Gerade liegt ein von Hand geschriebenes Testament zur Beurteilung auf meinem Tisch, das wie folgt beschrieben werden kann: Es ist ein einziges großes Paradox! Man kann es lesen, aber man versteht es nicht. Wenn es etwas Traurigeres gibt als ein verkanntes Genie, dann ist es ein unverständenes Testament. Auch beim Testament muss eine gewisse Rezeptur eingehalten werden, damit der Inhalt gut ankommt. Sonst droht: ‚Kein Platz in der Herberge‘ unseres Rechtsstaates.

  
**Dietmar Heister**  
 Rechtsanwalt  
 Kanzlei für Erbrecht  
[www.Anwaltheister.de](http://www.Anwaltheister.de)  
 Schottweg 1 22087 Hamburg  
 Tel. (0 40) 2 29 55 55

# Inhaltsverzeichnis

Editorial und Grußwort	2
Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Aus dem Stadtteil	
Die unfertige Stadt. Unsere Stadtteile im Wandel	4-5
Alsterschwimmhalle: Umbau mit Energiefahrplan	6
Es weihnachtet. Fragen an Pastorin Ch. Cornelius	7
Bewohnerparkzonen: Auch bei uns künftig kein freies Parken mehr	8-9
Adventausstellung vom Atelier Lichtzeichen	9
1000 m Mundsburger Damm	10-11
P36: Keine Wundertüte, aber Treffpunkt	12
Dit un Dat	13
Wir über uns	
Nachlese Herbst	14-16
Stolpersteine suchen Putzpaten	17
Temine	18-19
Glückwunsch zum Geburtstag	19

**Vorankündigung**

**Am Dienstag, dem 7. März 2023, findet in der St.Gertrud-Kirche (Immenhof 10, 22087 Hamburg) die Jahreshauptversammlung des Bürgervereins statt. Weitere Informationen erhalten unsere Mitglieder separat. Sollte sich die Corona-Situation bis dahin wieder verschlechtern, haben wir in der großen Kirche die Möglichkeit, auch große Mindestabstände abzubilden.**

Foto © Ion Northside - Eigenes Werk

# Die unfertige Stadt: Unsere Stadtteile im Wandel

(Text: Björn Hackert, Foto: Bäderland, HVV)

Hohenfelde und Uhlenhorst liegen mitten im Hamburger Stadtgebiet. Und das schon seit mehr als 100 Jahren. Die Gegend ist mit ca. 30.000 Menschen auf 3,3 Quadratkilometern relativ dicht besiedelt und gut erschlossen. Eigentlich sollten die Stadtteile mittlerweile fertig gebaut und verkehrstechnisch optimiert sein. Wir leben doch schließlich nicht im Neubaugebiet oder in einem Stadtentwicklungsselbstversuch, oder? Sollte man meinen. Doch wir werden aktuell eines Besseren belehrt: Großbaustellen an der Hohenfelder Bucht und an der Alster-Schwimmhalle, Bautätigkeiten am Schwanenwik, bei Pflegen und Wohnen in der Heinrich-Hertz-Straße und an vielen anderen Orten. Ach ja, Velorouten werden auch eingerichtet bzw. ausgebaut. Dazu in meiner direkten Nachbarschaft: Gegenüber wird ein Haus saniert, 200 Meter weiter wird ein neues Haus „im Rahmen der Nachverdichtung“ gebaut. Teile des Straßenraums (und vor allem: die Gehwege) werden gesperrt. Und mein Nachbar bekommt auch noch ein neues Badezimmer.... Kennen Sie das? Überall wird gebohrt, gebaut, gehämmert, gezimmert. Das eine oder andere wird optimiert, ein neues Bauwerk hinzugefügt, Baulücken gestopft, neue Leitungen verlegt, Fahrradstationen aufgebaut. Wir leben wie in der Baumarkt-Werbung: „Irgendetwas ist immer!“

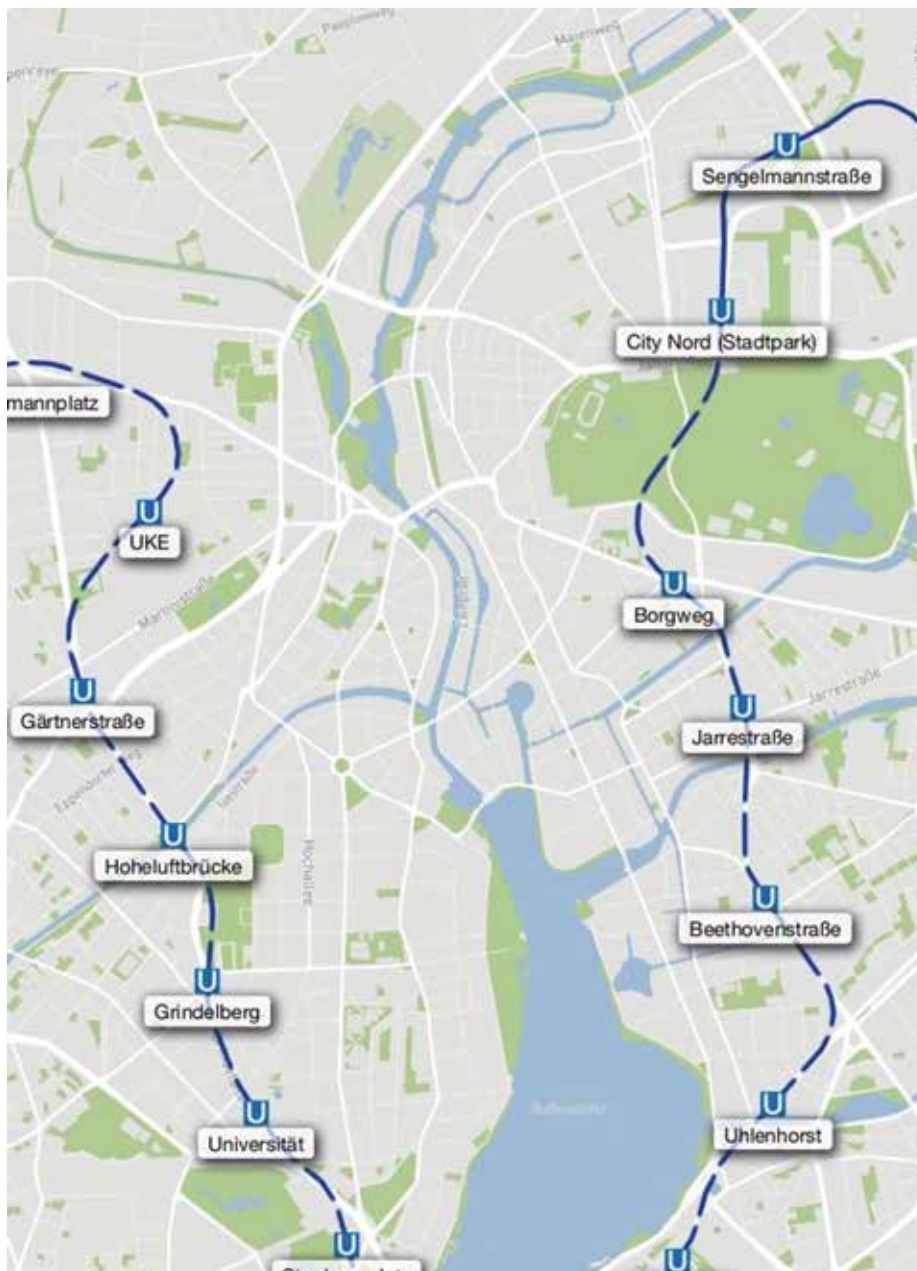
Fazit ist: Nichts ist so beständig wie der Wandel. Das scheint in der dicht besiedelten Großstadt noch richtiger zu sein, als in dünner besiedelten Gegenden. Also, für die Alt-Philologen unter uns: Alles fließt. Auch Alster und Eilbek. Lassen wir es fließen...

Da unsere Rundschau aufgrund der 2-monatlichen Erscheinungsweise nie das tagesaktuelle Geschehen zeitnah abdecken kann, wollen wir hier einen Blick auf – ganz subjektiv ausgewählte- grobe Entwicklungen in und für unsere Stadtteilen wagen:

- **Baustelle Hohenfelder Bucht:** Hier wird seit Frühjahr 2020 gebaggert und gebaut. Bis 2025 wird es wohl dauern... Gerade wird die erste neue Straßenbrücke für den Verkehr freigegeben. Der Verkehr wird in beide Richtungen über die neue Brücke geführt und die Einfahrt in die Buchtstraße ist wieder frei. Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer gibt im Internet immer mal wieder Kurzvideos als „Baustellenkieker“ sowie Newsletter zum Baustand heraus (die man abonnieren kann). (weitere Informationen unter [www.lbsg.hamburg.de/hohenfelder-bucht](http://www.lbsg.hamburg.de/hohenfelder-bucht))
- **Alster-Schwimmhalle:** Dieses Bauwerk ist spektakulär – und groß! Schon vor dem Umbau hatte die Schwimmoper so viel Wasserfläche wie vier normale Schwimmbäder. Und jetzt kommt noch einmal die Wasserfläche eines weiteren Schwimmbades dazu, nämlich sechs weitere Bahnen á 25 Meter und dazu noch ein Kurs- und Lehrschwimmbekken. Und klar, alles wird schöner, moderner und energetisch saniert. Vor allem das Dach ist bei diesem Gebäude das Besondere! Mehr dazu im Artikel in dieser Rundschau von Ulrike Herón. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich noch bis Ende 2023 dauern. Der Betreiber Bäderland informiert über den Baufortschritt regel-

Richtfest beim Bau der Alsterschwimmhalle © Bäderland





mäßig im Internet (weitere Infos unter [www.baedersland.de/alsterschwimmhalle](http://www.baedersland.de/alsterschwimmhalle)). Das Foto zu diesem Artikel ist vom Richtfest der Alsterschwimmhalle

- **U-Bahn Linie 5** Hier gibt es noch nicht viel zu sehen (und zu hören), zumindest auf der Uhlenhorst noch nicht. Am 30. September 2022 fand der erste Spatenstich an der Baustelle Alsterdorf statt. Die neue Linie soll vollautomatisch ohne Personal fahren und bei uns die neuen Haltestellen „Beethovenstraße“ (Winterhuder Weg mit Eingängen Höhe Beethovenstraße/Zimmerstraße und Höhe Kanalstraße) sowie „Uhlenhorst“ (Mundsburger Damm mit Eingängen Höhe Erlenkamp und Höhe Hartwicusstraße) bedienen. Das ist aber bisher nur der gegenwärtige Planungsstand und kann sich noch ändern. Super, wann können wir an diesen Haltestellen einsteigen? Nun ja, ein wenig Geduld brauchen wir wohl noch....Die Rede ist von einer Fertigstellung in den 30' er Jahren. ([www.hamburg.de/u5](http://www.hamburg.de/u5)). Eines ist sicher: Das Thema

wird uns im Bürgerverein und in der Rundschau noch lange Zeit beschäftigen!

- **Die alte Tankstelle an der Ecke Hartwicusstraße / Mundsburger Damm** ist mittlerweile abgerissen und die Bauarbeiten sind gestartet. Im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs wurde hier zunächst ein Entwurf für ein neues, 6-geschossiges Gebäude mit Wohnungen und Gewerbeflächen prämiert und dann ab Herbst 2020 ein Bebauungsplanentwurf öffentlich ausgelegt. Auch hier werden wir weiter beobachten.

- **Schwanenwik 33, 34, 35:** Die beiden Häuser Schwanenwik 33 und 34 werden in Abstimmung mit der Denkmalpflege komplett saniert und um Penthouse-Wohnungen aufgestockt. Geplante Fertigstellung wohl Ende 2022. Bei Hausnummer 35 wird die Fassade saniert. Fuß- und Radweg sind auf dieser Straßenseite nur eingeschränkt nutzbar.

- **Pflegen & Wohnen Uhlenhorst (Heinrich-Hertz-Straße):** Die Einrichtung mit aktuell rd. 180 Bewohnerinnen und Bewohnern wird im Rahmen der „Initiative Zukunftspflege“ modernisiert und um Service-Wohnen ergänzt. Was vor rund 25 Jahren mit starkem Fokus auf die stationäre Pflege eingerichtet wurde, fällt nach heutigem Maßstäben und Erfordernissen eher durch lange Laufwege für das Personal und wenig gemütlich wirkende Strukturen für die Bewohnerinnen und Bewohner auf. Die vielen Möglichkeiten der Umgestaltung eines doch noch recht jungen Hauses sollen jetzt genutzt werden. Erstmals ist auch ein Angebot zur Tagespflege geplant, das im großzügigen Erdgeschoss eingerichtet werden kann. Um den Jahreswechsel 2022/2023 herum soll das Projekt abgeschlossen sein ([www.zukunftspflege-hamburg.de](http://www.zukunftspflege-hamburg.de)).

Wer kann weiteres berichten? Wir freuen uns immer über Beiträge zur Thematik „Stadtteil im Wandel“. Vielleicht hat der eine oder die andere auch alte Fotos von Bereichen in Hohenfelde und auf der Uhlenhorst, die heute ganz anders aussehen? Gern würden wir über solche Themen berichten und freuen uns über Informationsschnipsel, Fotos, Beiträge....

# Alsterschwimmhalle: Umbau mit Energiesparplan

(Text und Fotos: Ulrike Héron)

Energiepreise sind zur Zeit das Top-Thema. Wohl jeder fürchtet die Kostenexplosion. Bei der Planung des Umbaus der Alsterschwimmhalle 2007 war Energiesparen schon relevant und das lange vor den Gaspreisdiskussionen im Zuge des Ukrainekrieges.

Feldern aus Alupaneelen befestigt und Lüftungskanäle eingebaut.

Wie spektakulär die Arbeiten sind, ist von außen schwer zu erkennen. Vor lauter Gerüststangen erkennt man die



Sanierung, Dämmung, Isolierung sind die Bau Themen für Hamburgs größtes Schwimmbad. Aufgrund der Auswirkungen der hohen Chloridbelastung musste die Spannbetondecke saniert werden. Kein leichtes Unterfangen, denn das ungefähr sieben Tennisfelder große geschwungene Dach steht unter Denkmalschutz. Es musste formerhaltend gearbeitet werden. Von außen wurde das Dach bis auf den Beton entkleidet. Anschließend wurden Platten aus Schaumglas auf das geschwungene Spannbetondach gelegt. Bei nur geringem Gewicht dämmen diese das Dach hervorragend.

Aber auch innen ist alles neu an der Decke: Nach dem Entfernen ausgedienter Installationen befreite „man die Decke durch Sandstrahlen von alter Farbe und behob Risse und Beschädigungen“, erklärt Michael Dietel, Pressesprecher bei Bäderland. „Anschließend wurden überall kleine Löcher gebohrt, um an die Bewehrungseisen im Beton elektrische Kabel anzuschließen; diese Löcher wurden im Anschluss wieder verschlossen und die ganze Decke wurde mit einer elektrisch leitenden Farbe gestrichen. Und dann: Ab an die Stromquelle! Jetzt fließt Strom zwischen Farbe und Bewehrungseisen, der ein Rosten der Eisen verhindert. Das Verfahren nennt sich „Kathodischer Korrosionsschutz“. Damit die Feuchtigkeit der Schwimmhalle nicht mit dem Strom sympathisiert, wurden innen eine neue Abhangdecke mit meterbreiten

Bauschritte nicht. Die markanten weißen Metallgestänge, die ehemals die Glasfassade vor Sturm schützten, wurden ausgebaut und wiederaufbereitet. Das spart Ressourcen. Diese Dreigurtstützen tragen auch künftig die Glasfassade. Das Dach trägt sich ja selbst bzw. ist gespannt zwischen den drei schräg verbauten Dachstützen. Während die Glasfassade früher einfach verglast war, kommen jetzt moderne, energiesparende Wärmeschutzscheiben zum Einsatz. Damit wird der Energieverbrauch im Vergleich zu einst drastisch gedrosselt.

Und last but not least: Die ursprüngliche Alsterschwimmhalle wird vergrößert. Die Anbauten erhalten Gründächer. Diese sparen zusätzlich Heizkosten.

Wer sich von den bereits abgeschlossenen Bauarbeiten ein Bild machen möchte, findet auf der Internetseite der Alsterschwimmhalle weitere Informationen und obendrein anschauliche Videos.



# Es weihnachtet!

## Fünf Fragen an Christine Cornelius, Pastorin der Evangelisch Lutherischen Kirchengemeinde St. Gertrud – im Herzen Hamburgs

(Fragen von Björn Hackert, Foto: Daniele Rehm)

1. Frau Pastorin Cornelius, die Weihnachtszeit steht mal wieder vor der Tür. Gehe ich recht in der Annahme, dass das für die Aktivitäten in der Kirche und Sie die arbeitsreichste Zeit im Jahr ist?

Ja, die Weihnachtszeit ist wirklich eine lebendige Zeit hier bei uns in St. Gertrud. Es laufen viele Vorbereitungen für das Weihnachtsfest, zwei Krippenspiele werden eingeübt, die Chöre proben fleißig, die Kirche wird für Weihnachten hergerichtet und an den Adventssonntagen feiern wir festliche Gottesdienste am Vormittag und kleine Adventmomente am Wichernkranz draußen vor der Kirche am Nachmittag. Außerdem wird unsere Kirche im Dezember gerne für Konzerte angefragt, es ist also wirklich viel los.

2. Auch für viele Nicht-Christen ist die Weihnachtszeit etwas Besonderes. Weihnachtsmärkte, Glühwein und Dekoration in den Einkaufsstraßen: Ist das für Sie persönlich eigentlich etwas Überflüssiges, das von der eigentlichen Weihnachtsbotschaft ablenkt, oder können Sie dem ganzen etwas abgewinnen?

Ich persönlich mag den Weihnachtstrubel, die aufgeregte Betriebsamkeit und Vorfreude. Ich finde es nur manchmal schade, wenn das eigentliche Weihnachtsfest aus dem Blick gerät und nach so viel Vor-Feiern, für die eigentliche Festfreude dann die Puste ausgeht.

3. Ukraine-Krieg, Energiekosten, weltweit Gefahren für Demokratie und friedliches Zusammenleben, Flüchtlinge, Corona-Beschränkungen... Manchmal hat man das Gefühl, unsere Welt bricht auseinander. Greifen Sie diese Themen in den Gottesdiensten auf? Kann man bei dieser Gemengelage eigentlich noch optimistisch bleiben?

Mein Anspruch an unseren Gottesdienst ist, dass die Menschen, die dorthin kommen, sich mit all dem, was in ihren Herzen ist, dort angesprochen und aufgehoben fühlen. Natürlich zählen die benannten aktuellen Themen unbedingt dazu. Vermutlich wird nicht alles davon an jedem Sonntag ausdrücklich benannt, aber es schwingt auf jeden Fall immer mit. Und gerade der Krieg und die Sorge vor dem Winter sind uns Pastor:innen in unserer Arbeit nicht nur hier in St. Gertrud sehr präsent.

4. Sie arbeiten in einer schönen Kirche, aber auch das Umfeld ist ganz reizvoll, oder? Haben Sie einen Lieblingsort in unserer Nachbarschaft?

Ich fühle mich hier in Hohenfelde und Uhlenhorst wirk-

lich sehr wohl und es gibt hier sehr viele schöne Ecken. Meine Lieblingsplätze sind vermutlich der Wochenmarkt vor meiner Haustür und die Ifflandstraße zwischen La Serenissima und dem Alstercafé. Beides natürlich vor allem wegen der vielen netten Menschen, die einem dort begegnen.



5. Gibt es noch etwas, das Sie unseren Leserinnen und Lesern zur Weihnachtszeit oder zum Jahreswechsel sagen möchten?

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in dieser Zeit Momente der Hoffnung und des Friedens erleben – sei es durch Begegnungen mit lieben Menschen, durch Erinnerungen an schöne vergangene Zeiten oder durch Momente von Stille und Ruhe nur für sich. Und ich wünsche Ihnen, dass Sie anderen Menschen solche Momente der Hoffnung und des Friedens bereiten können. Niemand soll allein und verzweifelt sein müssen, geben Sie deshalb bitte gut aufeinander acht.

### Einige wichtige Termine:

Am 11.12. um 13.30 h wird der neue Kollege von Frau Cornelius, Pastor Jakob Henschen, eingeführt. Weihnachtsgottesdienste finden am 24.12. um 12.30 h, 14.30 h, 16.30 h, 18.00 h und 23.00 h statt. Am 25.12. um 11.00 h sowie zum Jahreswechsel am 31.12. um 17.00 h sowie am 1.1. um 11.00h finden ebenfalls anlassbezogene Gottesdienste statt. Außerdem zum Lichterfest am 6.1. um 18.00 h und zum Gottesdienst mit den Sternsängern am 8.1. um 10.00 h. Am 15.01. um 10.00 h wird dann der neue Kirchengemeinderat eingeführt. Sämtliche Gottesdienste halten Pastor Henschen oder Pastorin Cornelius. Weitere Termine finden sich auch im Internet unter [www.st-gertrud-hamburg.de](http://www.st-gertrud-hamburg.de)

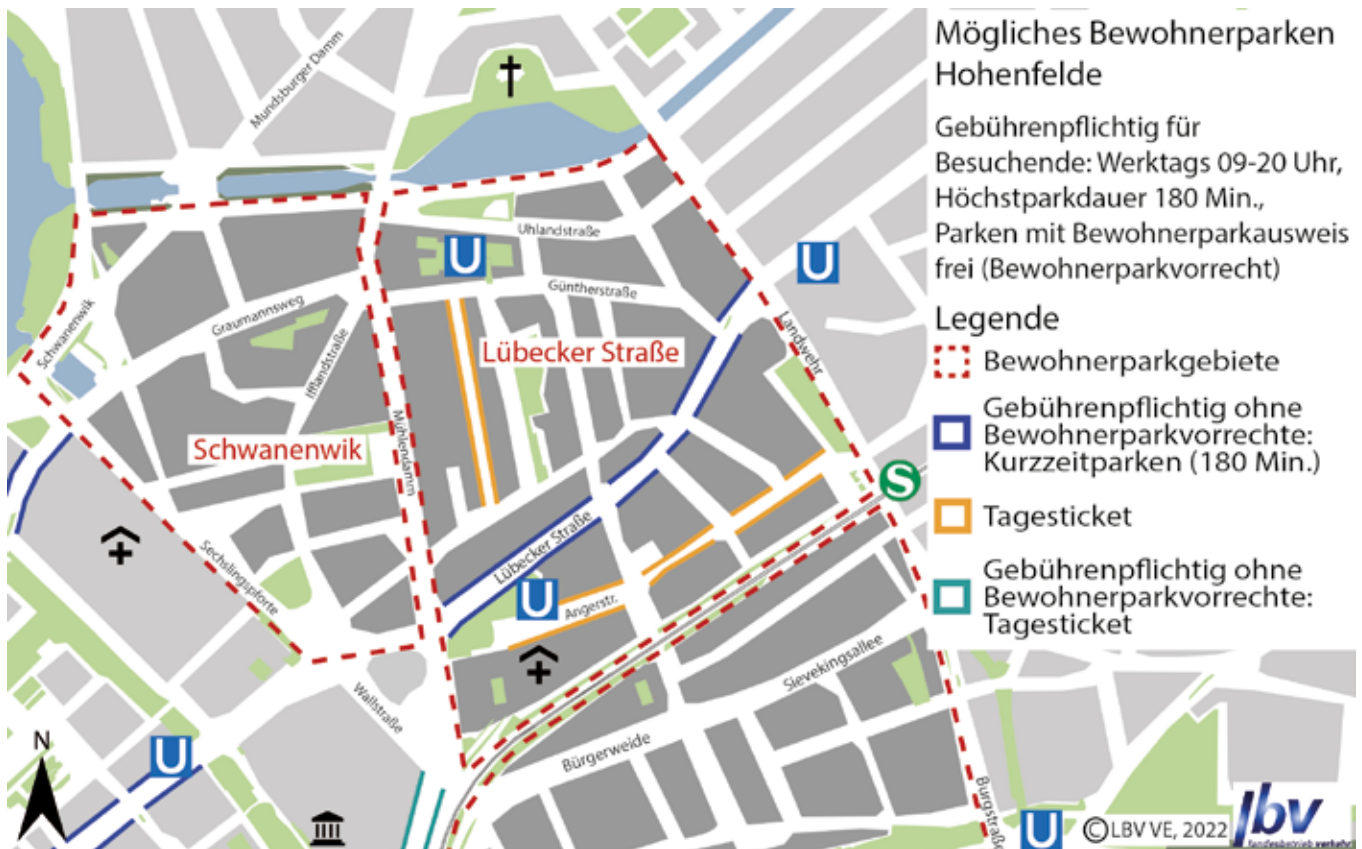
# Bewohnerparkzonen: Zukünftig auch bei uns kein freies Parken mehr!

Hohenfelde und Uhlenhorst bekommen Bewohnerparkzonen! Für alle diejenigen, die die Umfrage des Landesbetriebs Verkehr im August 2022 nicht erhalten haben, hier noch einmal in zwei Grafiken die Parkzonen des geplanten Anwohnerparkens mit den entsprechenden Anmerkungen. Positiv ist festzuhalten, dass die Anwohnenden hier die Möglichkeit hatten, Rückmeldungen, Anregungen und weitere Hinweise zu den vorgestellten Plänen „vor ihrer Haustür“ zu äußern. Es drängt sich aber auch die Vermutung auf, dass eigentlich schon sehr vieles (politisch) vorgegeben wurde und die Bürgerbeteiligung sehr – wie soll ich es sagen – „effizient“ angegangen wird. Bürgerbeteiligung 2022 ist definitiv nicht (mehr) der „Runde Tisch“, an dem erst einmal alles diskutiert und bei Adam und Eva angefangen wird...

Bisher ist folgendes geplant: Uhlenhorst wird in drei, Hohenfelde in zwei Bewohnerparkzonen aufgeteilt, in denen eine Parkscheinpflicht von werktags 09:00 – 20:00 Uhr gilt. Außerhalb dieser Zeiten stehen die öffentlichen Parkmöglichkeiten frei zur Verfügung. Bundeseinheitlich ist festgelegt, dass die Parkzonen maximal 1.000 Meter lang oder breit sein dürfen. Deshalb mussten für unsere Stadtteile mehrere Bewohnerparkzonen vorgesehen werden. Für hier wohnende Menschen besteht die Möglichkeit, einen Bewohnerparkausweis zu beantragen. Mit einem Bewohnerparkausweis ist man berechtigt, in seiner Bewohnerparkzone (und nur da!) uneingeschränkt zu parken und ist damit von der Parkscheinpflicht und der Höchstparkdauer befreit. Das kann für diejenigen, die bisher mal in der einen oder anderen Parkzone geparkt haben, kompliziert werden. Jetzt hat jede und jeder in der eigenen

Zone zu bleiben! Derzeit beträgt die Gebühr für den Bewohnerparkausweis online 65 Euro oder vor Ort beim Landesbetrieb Verkehr (LBV) 70 Euro. Für den Besuch kann ein Besucherparkausweis für derzeit 3 Euro täglich erworben werden. Alle anderen Parkenden können mit einem Parkschein in den jeweiligen Zonen für maximal drei Stunden Parken (3 Euro je Stunde). Startschuss soll im Frühjahr 2023 sein. Zu Redaktionsschluss dieser Ausgabe wissen wir leider noch nicht, welche Änderungen gegebenenfalls in die Planung mit eingeflossen sind. Sobald wir mehr erfahren, berichten wir darüber. (P.S. Auch der LBV nennt das Ganze – ungedeutet – „Bewohnerparken“.)





## Mögliches Bewohnerparken Hohenfelde

Gebührenpflichtig für Besuchende: Werktags 09-20 Uhr, Höchstparkdauer 180 Min., Parken mit Bewohnerparkausweis frei (Bewohnerparkvorrecht)

### Legende

- Bewohnerparkgebiete
- Gebührenpflichtig ohne Bewohnerparkvorrechte: Kurzzeitparken (180 Min.)
- Tagesticket
- Gebührenpflichtig ohne Bewohnerparkvorrechte: Tagesticket

## Adventsaustellung vom Atelier Lichtzeichen in der Haspa-Filiale auf der Uhlenhorst (Text: Martin Niemeier)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Wer weiteres Interesse hat, kann auch den direkten Kontakt aufnehmen: alsterarbeit gGmbH, Marcel Ben Merabet, Alsterdorfer Markt 10, 22297 Hamburg; Mail: marcel.ben-merabet@alsterdorf.de . Tel. 0152. 56 93 41 72

Die alsterarbeit gGmbH ist ein Arbeitsbereich der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, in dem Menschen mit Behinderung in verschiedenen Maßnahmeformen regelmäßig und tagesstrukturierend tätig sind. Seit 2016 kooperiert die alsterarbeit gGmbH mit der Hamburger Sparkasse. Es gibt Arbeitsangebote in den verschiedensten Gewerken von beispielsweise der Montage und Verpackung bis hin zu kreativen Gewerken wie Theater oder Kunst.

Im Rahmen der „Filiale der Zukunft“ verkauft die Hamburger Sparkasse in der Vorweihnachtszeit viele Produkte, die in den künstlerischen Arbeitsgruppen der alsterarbeit geschaffen werden. So wird jedes Jahr eine neue Weihnachtskartenkollektion aus dem atelier lichtzeichen, das seine Räumlichkeiten im Herzen der Stiftung auf dem Alsterdorf Markt hat, angeboten. Außerdem dürfen sich die HASPA-Kundinnen und -Kunden über Keramik und Kerzen, die in liebevoller Handarbeit geschaffen werden, sowie verschiedenste Produkte, die per Siebdruckverfahren gefertigt werden, in den Filialen der Hamburger Sparkasse freuen. Verschiedene Angebote aus dem Sortiment erhalten Sie in den Haspa-Filialen Hofweg, Winterhuder Marktplatz, Jarrestraße und am Mühlenkamp.



Mehr Gelassenheit beim Zahnarzt mit dem günstigen Haspa ZahnSchutz.

Jetzt abschließen:  
Haspa Filiale Hamburger Meile  
Hamburger Strasse 39  
22083 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.



# 1000 m Mundsburger Damm

erlaufen von Björn Hackert

Ein Spaziergang an der frischen Luft ist gerade im Winter mit wenig Tageslicht besonders wichtig. Und 1000 Meter sind schaffbar, oder? Nach Ifflandstraße (Ausgabe Oktober/November 2021), Papenhuder Straße (Februar/März 2022) und Lübecker Straße (Juni/Juli 2022) begehen wir heute im vierten Teil der Reihe „1000 m XYZ“ die Nordseite des Mundsburger Damms von der Schwanenbucht bis zur Hamburger Meile.

Wir starten am Mundsburger Damm 1, dem Ukrainischen Generalkonsulat. Aufgrund der aktuellen Ereignisse wird dieses Gebäude mittlerweile rund um die Uhr von der Polizei bewacht und hat im regionalen Raum durch das Kriegsgeschehen eine gewisse Berühmtheit erlangt. Zumal wir wenige Hundert Meter entfernt auf der Uhlenhorst auch das Generalkonsulat der Russischen Föderation beherbergen... Großes Weltgeschehen also auch hier bei uns auf kleinstem Raum.

Der Mundsburger Damm entstand bei der Geländeaufschüttung der Uhlenhorst um 1870. Er ist benannt nach dem früheren Eigentümer dieses Gebiets. Der 1746 verstorbene Hamburger Weinhändler Johann Heinrich Mund kaufte 1721 einen der Immenhöfe auf der östlichen Alsterseite, der bereits im 16. Jahrhundert erwähnt wurde. Das neu gebaute Hauptgebäude dieses Immenhofs

wurde nach ihm „Mundtsburg“ genannt. Das Mundsburg-Gelände befand sich zwischen den heutigen Straßen Schürbeker Straße, Mundsburger Damm und Immenhof. Die Erben Munds verkauften einen Teil des Geländes an Gewerbebetriebe, darunter eine Windmühle. Die könnte dann der heutigen Straße Kuhmühle ihren Namen gegeben haben.

An der Traditionsgaststätte „Speisewirtschaft Opitz“ (Hamburger Küche ohne Gedöns!, Zu empfehlen! Mundsburger Damm 17) vorbei geht es bis zur Mundsburger Brücke. Diese Gewölbebrücke über den Mundsburger Kanal stellte in früheren Zeiten ab 1871 eine wichtige, neue Verbindung nach Hohenfelde dar. Mit 55 Metern Breite ist sie angeblich immer noch die breiteste Straßenbrücke in Hamburg. Hier an der Bushaltestelle findet sich auch unser Schaukasten des Bürgervereins mit aktuellen Informationen. Weiter geht es die Straße entlang am Eiscafé Il Lago. Wie auch die „Alsterperle“ handelt es sich um eine umgebaute Toilettenanlage, der neues Leben eingehaucht wurde. Trotz dieser Vorgeschichte, haben wir bereits im Sommer dieses Eiscafé wärmstens empfohlen! Und der nächste Sommer kommt bestimmt...

Wir kommen am günstigen Thai-Imbiss, Waschcenter und gut frequentierten Asia-Imbiss vorbei, bevor wir den Er-

lenkamp überqueren. Sport Duwe Hamburg ist eine Institution, die schon zahlreiche Teams mit der passenden Kleidung ausgestattet hat. Seit über 30 Jahren findet sich hier am Mundsburger Damm 33 auch der Hamburger Bundesliga Fanshop mit einer großen Auswahl an HSV-Artikeln. Dirk Spitschan verkauft nebenan in seinen Laden selbstgemachte Spezialitäten rund um Senf, Marinaden und Würzsoßen. Alles frisch produziert. Unbedingt mal reinschauen! Als Mitglied des Bürgervereins erhalten Sie mit Ihrer Mitgliedkarte 5% Rabatt.





© Ion Bullenwächter - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0

Unsere liebe Nachbarin („Frisches Früchtchen“) verkauft am Mundsburger Damm 35 ebenfalls Lebensmittel mit Schwerpunkt auf frisches Obst. Gleichzeitig nimmt die Inhaberin für den Bürgerverein Pakete an und hilft uns aus, wenn wir mal ganz dringend Getränke oder andere Kleinigkeiten brauchen. Schön, dass es das „frische Früchtchen“ gibt! Bitte auch diesen Laden mal mit dem einen oder anderen Einkauf unterstützen. Und -tärätä- ra – am Mundsburger Damm 37 befindet sich unser Vereinsbüro. Büro ist eigentlich kein guter Name, denn hier wird gespielt, gesungen, gesprochen, Vorträgen gelauscht und diskutiert. Ein wichtiger Anlaufpunkt für unsere Aktivitäten.

Wer die Straße Immenhof überquert, kann sich bei „Surimex“ (lateinamerikanische kleine Gerichte), „Osho Ayu-Leela“ (indisch) oder bei „Il Nonnino“ stärken. Entweder zum Mittagstisch oder nach einem Abendspaziergang durch Uhlenhorst genau der richtige Stopp! Am Horizont sehen wir die rund 100 Meter hohen Hochhäuser, die „Mundsburg-Türme“, die Anfang der 1970er Jahre erbaut wurden.

Mehr als ein Licht geht uns am Mundsburger Damm 51 auf! Auf mehr als 300 qm bietet „Objekte Licht & Raum“ eine riesige Auswahl an Leuchten an. Auch Smart Home-Beratung mit digitaler Lichtsteuerung wird hier angeboten. Friseur, DHL-Paketshop, Apotheke, Subway- alles, was man so braucht, folgen. Eine vertraute Adresse für

unsere Vereinsmitglieder ist das Restaurant „Flickenschildt“. Nicht nur, dass wir uns hier im Januar zum Grünkohlessen treffen: Das ganze Jahr über freuen wir uns über leckere Küche! Auch hier bekommen Vereinsmitglieder montags und dienstags ab 17.00 h Rabatt, wenn Sie Ihren Mitgliedsausweis vorzeigen (bitte vor der Rechnungsstellung). Nebenan gibt es noch einen interessanten Comic-Laden und kurz vor dem Mundsburg-Center noch „königliches Fast Food“ von Burger King. Die Kreuzung hier ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt der Stadt. Es kreuzen sich die Verkehrsströme aus der Innenstadt und aus dem Süden, die von den Elbbrücken nordöstlich in Richtung City Nord und Flughafen sowie auf der ehemaligen B34 Richtung Bargteheide fließen mit der B5 von Berlin nach Husum. Die beiden Einkaufszentren Mundsburg-Center sowie Hamburger Meile befinden sich schon auf dem Gebiet unseres Nachbarstadtteils Barmbek Süd. Die Stadtteilgrenze wurde aber wohl erst in den 1930er Jahren von der Bachstraße zum Winterhuder Weg verschoben. Bei kaltem und/oder nassen Winterwetter sind diese beiden Einkaufszentren besonders praktisch – und ein Kino gibt es dort auch!

So, das waren schon unsere 1000 m am Mundsburger Damm. Viel Leben auf 1000 Metern, oder? Etwas Wichtiges vergessen? Bitte gern bei der Rundschau melden!

(Quellen: Webseiten der Gewerbetreibenden, Wikipedia, hamburg.de)

# P36: Keine Wundertüte, aber Treffpunkt für Menschen mit Lust auf Wohlgefühl, Wertvolles und Wein

(Text: Björn Hackert, Fotos: Gunda Staacke)



Seit einem guten Jahr ist P36 an der Papenhuder Straße 36 vertreten. Ein guter Zeitpunkt, mal wieder bei Gunda Staacke in ihrem Ladengeschäft vorbeizuschauen.

„Impulse zum Glück“ lese ich an der Tür. Da stellt sich doch gleich die Frage, wer hier welche Impulse bekommt. „Die Impulse sind vielfältig“, antwortet die Inhaberin Gunda Staacke auf diese Frage, „außer Waren auf Verkaufsregalen bieten wir eine Galerie mit wechselnden Künstlern. Donnerstag abends findet ein „Feierabend-Salon“ statt, monatlich der WendtArt-Club. Es gibt Lesungen und wechselnde Sonderthemen von Kräutervortrag bis Upcycling.“ - OK, also eine große „Wundertüte“? „Nein, so kann man das nicht sagen“, erläutert die P36-Inhaberin, „viele der Angebote gibt es schon von Beginn an – auch wenn ich das Angebot stetig erweitere.“ Das Konzept von P36 laute „Treffpunkt für Menschen mit Lust auf Wohlgefühl, Wertvolles und Wein“. „Es umfasst die verschiedenen „Shops“ in denen ich Sachen für Leute vertreibe- übrigens von hauptsächlich Frauen, die Sachen selbst herstellen (Feierabend, Hobby etc.) oder keine eigenen Läden haben. Außerdem findet sich hier auch mein eigenes „Hobby“, den österreichischen Wein und noch ein paar andere Sachen, die mir gefallen. Sowieso gibt's hier nur Dinge, die ich persönlich vertreten kann – vieles nachhaltig und regional.“ erklärt sie das Geschäftsmodell. Dabei hat Gunda Staacke zumeist Stammkundschaft, der Kreis erweitere sich aber stetig. Die meisten sind tatsächlich Kundinnen, also Frauen, die sich auch allein bei ihr gut aufgehoben fühlen und das Angebot weiterempfehlen. Aber auch für die „Jungs“ gibt es beispielsweise Schönes von „Hanesack“. Was das P36 heute ist, habe sie einigen lieben Menschen in ihrem Umfeld zu verdan-

ken, die sie mit Ideen und Kontakten und dem Glauben an ihr Konzept unterstützt und begleitet haben. „Dafür bin ich sehr dankbar“ sagt die gebürtige Lüneburgerin. Gefällt es ihr denn generell gut auf der Uhlenhorst? „Sehr gut“, sagt sie, „ich habe viele nette Kontakte zu Nachbarn und viele Stammkunden aus dem Quartier.“ Super findet sie auch, dass es so viele Weinanbieter gibt, das würde beleben! Aber – und das sagen leider auch viele andere geschäftlich aktive Menschen auf der Papenhuder Straße- etwas mehr Leben könne noch sein, es gäbe relativ wenig Laufkundschaft.

Und was sind -geschäftlich gesehen – die „Verkaufsrenner“ von P36? Nun ja, das ist ein tatsächlicher „Renner“: Der CityCaddy, ein formschöner Einkaufstrolley, Reisebegleiter und Gehhilfe in einem. P36 vertreibt den CityCaddy europaweit exklusiv im Auftrag von Erfinderin Elke Jensen. Elke Jensen habe mit 70 Lebensjahren diese Firma quasi als „Startup“ gegründet. Gunda Staacke ist über „schöne Zufälle und gute Netzwerke“ mit ihr zusammengekommen. Auch das Nischenangebot österreichischer Weine, in sehr guter Qualität und fast ausschließlich Bio -die meist nur bei ihr zu haben seien – würde sehr gut laufen. „Was auch super läuft: Jemand kommt neugierig in den Laden und sucht „ein Geschenk“ – dafür habe ich in unterschiedlichsten Preislagen und Themen eigentlich immer was Passendes.“ schließt Gunda Staacke diese „Renner“-Aufzählung ab. Aber auch für das Altonaer Sanitätshaus ACTO bietet sie im Rahmen einer Mikro-Filiale im hinteren Raum des Ladens Fachberatung an. „Da gibt es manchmal schon fragende Gesichter, ob man hier richtig sei“ erzählt sie schmunzelnd. „Es gibt so viele Geschichten hinter der Geschichte von P36. Da könnte ich schon ein Buch darüber schreiben“. Das glaubt man ihr auf Anhieb! Nur dass P36 keine Wundertüte ist, davon hat sie mich noch nicht so richtig überzeugt...



# Dit un dat

zusammengetragen von Björn Hackert

*Dies ist eine Rubrik in der Rundschau, die Platz für kleine Meldungen, Gedanken, ganz subjektive Kritik und Ideen rund um unsere Stadtteile bietet. Gern nehmen wir auch Ihre und Eure Hinweise an.*

## **Lebendiger Adventskalender – Uhlenhorst erleben!**

Nach dem Lichterfest am 19.11. haben sich die Geschäftsleute in Hofweg und Papenhuder Straße schon wieder etwas Neues einfallen lassen: Auch in diesem Jahr gibt es wieder den „Lebendigen Adventskalender“. Wie funktioniert das? An bestimmten Tagen im Dezember bietet jeweils ein Fachgeschäft, Restaurant oder Institution im Hofweg oder der Papenhuder Straße etwas Besonderes an. Was wo wann passiert, lässt sich auf dem Adventskalender ablesen, der in den beteiligten Stellen aushängt. U.a. auch im Schaukasten des Bürgervereins an der Mundsburger Brücke und im Schaufenster unseres Büros hängen diese Übersichten. Der HUBV – unser Bürgerverein für Hohenfelde und Uhlenhorst – ist natürlich auch vor Ort dabei. Bitte unterstützt diese Aktion und kauft in den lokalen Geschäften – ohne sie wäre unsere Nachbarschaft nicht so lebenswert!

**Runter vom Gas!** Für diejenigen, die es noch gehört haben: Auf der Uhlenhorst gibt es neue Tempo-30-Zonen und zwar in der Papenhuder Straße im Kindertagesheim „Auf der Uhlenhorst“ sowie auf dem Hofweg bei der Kita „Lillys Spuren“ und „Kinderinsel auf der Uhlenhorst“. Derartige Zonen ermöglicht die Straßenverkehrsordnung in der Nähe von Senioreneinrichtungen, Kitas, Krankenhäusern oder Schulen.

**Schon gesehen? PapenHut mit Hut!** Wir haben jetzt



einen echten Vincent Schulze an der Wand! Der Hamburger Künstler bietet hochwertige Wandmalerei, Wandkunst, Fassadenmalerei, individuelle Fassadengestaltung, Wandbilder und Illusionsmalerei. An der Hauswand neben dem Pa-

penHut (Papenhuder Straße 41) hat er drei Personen mit Hut im Stile der 20er Jahre gezeichnet. Très chic – eine tolle Aktion des Hausbesitzers! Die Nachbarschaft dankt! P.S. PapenHut ist ein großartiger Laden – da findet sich leicht, das eine oder andere Weihnachtsgeschenk. Internet <http://www.08schulzedesign.de>

**Es wird Zeit: Weihnachtsgeschenke!** Eine Mitgliedschaft im Bürgerverein lässt sich jetzt auch verschenken. Das wäre doch etwas für Freunde und Bekannte oder die nette Nachbarin oder den netten Nachbarn in Hohenfelde oder auf der Uhlenhorst. Oder für Menschen, die mit unseren Stadtteilen verbunden, aber zwischenzeitlich verzogen sind. Überweisen Sie einen Betrag in Höhe von € 55 für Einzelpersonen oder € 90 für Paare mit dem Betreff „Geschenk“. Sie erhalten dann von uns den Geschenk-Gutschein mit Anmeldeformular an Ihre bei uns hinterlegte Mitgliedsadresse. Der oder die Beschenkte kann dann für ein Jahr bis 31.12.2023 an allen Aktivitäten des Bürgervereins teilnehmen und erhält regelmäßig die neueste Ausgabe der Rundschau. Außerdem unterstützen Sie damit unsere Arbeit für die Stadtteile.

Vereinskonto: Hohenfelder Bürgerverein,  
IBAN DE 15 2005 0550 1203 1271 37, BIC: HASPDEHH.

**Die Mitte der Stadt!** Ich werde immer mal wieder darauf hingewiesen, den Neu-Zugezogenen doch noch mal diesen Tipp zu geben: Ab durch die Mitte! Besuchen Sie doch mal die Luther-Eiche bei der St. Gertrud-Kirche am Kuhmühlenteich. Hier, bei uns in der Nachbarschaft, liegt die geographische Mitte der Stadt Hamburg. Mittendrin statt nur dabei. Auch die St. Gertrud-Kirche ist beeindruckend. Die Kirchengemeinde bietet dort im Dezember und Januar viele Aktivitäten, an denen man teilnehmen sollte (siehe auch Beitrag in dieser Rundschau).

**Anwohnerparken** Jetzt wird das Parken auch in Hohenfelde und auf der Uhlenhorst begrenzt. Vielleicht haben Sie die Diskussion verfolgt. (Oder erst im Artikel in dieser Rundschau darüber gelesen.) Wenn der dahinter stehende (politische) Wille auch ist, dass sich der Autoverkehr reduziert und u.a. auf Fahrräder verlagert, bitten wir dringend darum, an die dann vermehrt notwendigen Stellplätze für Fahrräder zu denken. Ein Beispiel: An der Papenhuder Straße ist tagsüber bereits jetzt jeder Baum und jedes Straßenschild von zig Fahrrädern umgeben. Das Anschließen der Räder ist so extrem mühsam und gefährlich, wenn man dort am Straßenrand rumhantiert. Warum nicht einfach mal zwei Parkplätze platt machen und vernünftigen Platz für viele Räder schaffen?

# Nachlese Herbst 2022

*Garten, Natur, Kunsthalle und Bezirkspolitik... Neben den regelmäßigen Aktivitäten in unserem Bürgerbüro am Mundsburger Damm – gab es auch im in den letzten Wochen wieder eine Menge an HUBV-Veranstaltungen außerhalb und an der frischen Luft. Hier ein paar Eindrücke!*

*[Tipp: Wer es noch aktueller mag, findet auch den einen oder anderen Schnappschuss von unseren Ausflügen auf Instagram oder Facebook. Folgen Sie uns gern auf Social Media.]*

### 10.10. Loki-Schmidt-Garten

„Loki“ – als Statue - begrüßte uns am Eingang und wir wurden mit einem herrlichen Herbsttag verwöhnt. Bis 2012 hieß die Anlage ‚Botanischer Garten‘ und wurde ihr zu Ehren dann umbenannt. Ein bisschen Geschichte: Im Jahr 1979 wurde der Neue Botanische Garten mit ca. 25 ha Freifläche eröffnet und 1986 dann in einen öffentlichen Park umgewandelt. Am Loki Schmidt Garten ist das Biologische Institut angesiedelt und daher können die Studenten in dieser Gartenanlage wissenschaftliche Studien betreiben und der Öffentlichkeit Informationen zur Botanik unterbreiten.



Das Freigelände ist 3.000 m<sup>2</sup> groß und ist in 3 Themen aufgeteilt: Pflanzensystematik, Pflanzengeographie sowie Pflanze und Mensch. Großer Aufwand besteht für die Pflanzen, die nicht in unserem Klima beheimatet sind

wie Sumpfyypressen/Nordamerika sowie chinesische und japanische Pflanzen, die von Yoshikumni Araki gestaltet wurden.

Gisela Hille, Mitglied im Bürgerverein, die uns in der Gruppe begleitete, hat ehrenamtlich im Loki-Schmidt-Garten gearbeitet und kannte sich bestens mit den Anlagen und Wegen aus. So zeigte sie uns den Themengarten ‚niederdeutscher Bauerngarten‘ mit einer hübschen Kate inmitten von Dahlien und anderen blühenden Sträuchern und Pflanzen. Übrigens: Man kann in der Kate an Wochenenden Honig und andere nette Geschenke kaufen. Dann ging es zum Bibelgarten; was kommt u.a. in der Bibel vor? Granatäpfel, Nüsse, Dinkel - alles wird dort angepflanzt. Der Kräutergarten – hm, wie es da duftete! Estragon, Basilikum, Minze und viele andere Gerüche. Besonders der Rosengarten hatte es uns angetan: Die Rosen blühten noch und es gibt so viele verschiedene Sorten. Überall luden Bänke am hübschen Ecken zum Verweilen ein – aber wir machten Station bei „Café Schmidtchen Palme“ und genossen einen Cappuccino. Unser Weg führte uns weiter an Gewässern, Bäumen, Wiesen vorbei – und an einer bezaubernden Freifläche mit Alpenveilchen. Die Wege verzweigen sich, kleine Brücken, Holzstege und bald erreichten wir wieder den Eingang. Von dort ist es nur ein Katzensprung zur S-Bahn Klein Flottbek und in 22 Minuten waren wir nach einem erholsamen und interessanten Vormittag wieder in der Großstadt. (Text & Fotos: Uschi Pfündner)

### 19.10. Ausflug in die Harburger Berge

Wie sind wir dahingekommen? Mit der S-Bahn nach Neugraben und dann weiter mit dem Bus 141 zur Haltestelle ‚Haa-ke‘ – einsam lag dort die ‚Kärntner Hütte‘, ein beliebtes Ausflugsziel – leider nur noch am Sonntag geöffnet. Herrliches Herbstwetter empfing uns. Die Har-



burger Berge (ca. 155 m über Meereshöhe) sind ein bewaldetes Naherholungsgebiet mit einer schönen hügeligen Waldlandschaft. Zum Teil mussten wir ‚Flachländer‘ pusten – denn es ging rauf und runter. Mächtige Bäume säumten unseren Weg und wir kamen zum Orts- teil Hausbruch mit netten Häusern. Weiter ging unsere Wanderung bis zur Neugrabener Heide – kleine Wege, Täler, Aufstiege und schöne Aussichten. Über 8 km waren wir gewandert mit Pausen auf Bänken! Der Rundgang führte uns dann zur S-Bahn Neuwiedenthal. Wir freuten uns alle auf eine ‚Brotzeit‘ - aber leider gab es nicht viele Möglichkeiten zur Einkehr. So landeten wir in einem türkischen Restaurant mit einem freundlichen aserbaid- schanischem Wirt bei Lammfilet und Köfte. Was für ein Kontrastprogramm!

(Text & Fotos: Uschi Pfündner)

x 950cm - so groß wie eine Zwei-Zimmer Wohnung!)- Hans Makart hat das Bild 1878 gemalt und es zeigt dieses Ereignis aus dem Jahr 1520. Makart hatte die Idee zu dem Bild – denn er hatte Aufzeichnungen in Notizen von Albrecht Dürer gefunden – in diesem Bild wurde nicht nur Dürer verewigt, sondern auch bekannte Per- sönlichkeiten der damaligen Wiener Gesellschaft – und Makart selbst auch! Die Hamburger Kunsthalle hatte das Bild um 1879 für 130.000 Mark erstanden. Im zweiten Weltkrieg wurde es versteckt und bis 2020 war es hinter einer Gipswand verborgen, weil es nicht in das Ausstel- lungskonzept der Kunsthalle passte. Erst 2020 wurde es wieder ‚rausgeholt‘ und ausgestellt. 60 weitere Gemälde und Skulpturen aus dieser Zeit sind zu betrachten. Einige Werke zeigen erotische, fantasievolle, nostalgische und auch kitschige Motive und regen zu Gedanken und zum Hinterfragen an. Römische Antike – dargestellt vom nie- derländischen Maler Alma-Tadema,

wie z.B. des ‚Fest der Weinlese‘ ist zu sehen. Aber auch Bilder von Ernest Meissonier, einer der berühm- testen Maler Frankreichs des 19. Jahrhunderts, sind ausgestellt, wie das Porträt des Sergeanten. Anselm Feuerbach, Oswald Achenbach, Dante Gabriel Rossetti, Gabriel von Max – um einige Maler zu nennen, die dort auch mit ihren Werken zu sehen sind. Making History – wirk- lich sehenswert!

(Text & Fotos: Uschi Pfündner)



### 21.10. Kunsthalle „Hans Makart“ und die Salonmale- rei des 19. Jahrhunderts - Making History

Der österreichische Maler, Hans Makart, gilt als DER repräsentative Maler der Ringstraßenepoche (die Ring- straße geht um das historische Zentrum Wiens). Der His- torismus (von 1850-1890) wurde von der Architektur der Ringstraße geprägt. Makart war zu der damaligen Zeit ein ‚Superstar‘ und viel Plüsch und Pomp beherrschten die Bilder. Dies spiegelt die Zeit wider, denn auch die Salons in den begüterten Häuser der Wiener Gesellschaft waren mit Palmwedeln, wuchtigen Kronleuchtern, Wandbehän- gen und sonstigem Pomp ausgestattet.

Man geht die Freitreppe in der Kunsthalle hoch – und ein monumentales Gemälde empfängt uns - Der Ein- zug Karls V. in Antwerpen (die Größe des Bildes 520

Bezirksabgeordnete? Nun ja, zunächst einmal sind es bei uns in Hamburg keine Abgeordneten! Technisch gesehen sind die von uns gewählten Personen Vertreterinnen und Vertreter der Legislative. Wieder etwas gelernt! Das war jedoch nicht der einzige AHA-Effekt an diesem Themen- abend, zu dem wir uns - freundlicherweise als Gäste in der HASPA-Filiale am Hofweg - zum Austausch mit un- serem Mitglied Momme Dähne, der für die SPD in der Bezirksversammlung HH-Nord sitzt, treffen konnten. Ein Dutzend Teilnehmerinnen und Teilnehmer hörten interessiert zu und stellen viele Fragen. Für alle ein inter- essanter und gelungener Abend. Das eine oder andere Thema wurde im Anschluss bei einem Glas Wein noch vertieft. Ein ganz herzlicher Dank geht an Herrn Dähne, der uns „hautnah“ von der Arbeit in der Bezirkspoli-

# Nachlese Herbst 2022 Forts.

tik berichten konnte. Vielen Dank auch an die HASPA-Herren Niemeier und Ising für die Gastfreundschaft am Nachbarschaftstisch in der Filiale.

(Text & Foto: Björn Hackert)



### 09.11. HUBV leuchtet 2022! -Aktion der Putzpaten der Stolpersteine

Am 9. November jährte sich das Gedenken an die Pogromnacht von 1938 und der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus. Dieses Mal gedachten wir zunächst Grete Recha Mamelok (und ihrem Ehemann), für die ein Stolperstein vor dem Haus Mundsburger Damm 28 liegt. Sie wurde vor 125 Jahren am 2.6.1897 geboren, und am 10.5.1942 in Chelмно ermordet. Wir beteten ein Gebet, welches 1942 von den Vereinten Nationen verfasst wurde. Ein paar Schritte weiter liegt ein Stolperstein für Dr. Gertrud Kohn (und einer für ihre Mutter). Sie wurde im gleichen Jahr geboren, nämlich am 28. April, und wurde am 13.5.1942 vermutlich nach Chelмно deportiert und ermordet. Stephanie Schultz las uns ihre Biografie vor. Auf dem Weg zur Ampel gedachten wir noch den Eheleuten Oppenheimer, für die am Durchgang zur Hartwicusstraße Stolpersteine liegen. Hier las uns Stephanie Schultz das jüdische Gebet „Beim Aufgang der Sonne“ vor. Dann gingen wir auf die andere Straßenseite zur Hausnummer 25, und gedachten Dora Prause, die vor 150 Jahren geborenen wurde. Sie wurde gedemütigt und entrechtet, und floh deswegen am 11.6.1936 in den Tod. Wir sangen am Schluss das Lied „Hevenu shalom alejchem“. An allen vier Stellen stellten wir Gedenklichter auf, legten weiße Rosen nieder.

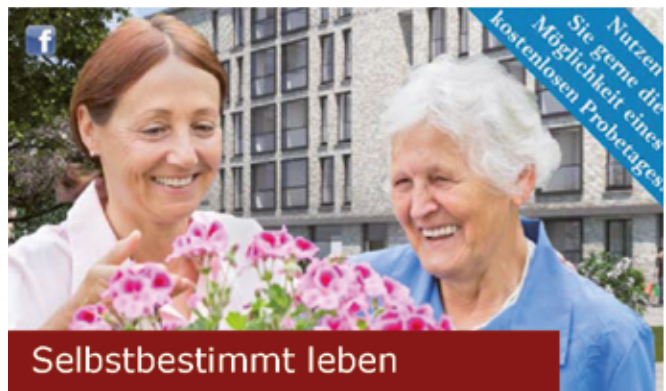
Zwischendrin „gratulierten“ wir noch dem „Stolperstein-

Gründer“ Gunter Demnig, der vor kurzem seinen 75. Geburtstag feierte. Ohne dessen Idee und Arbeit gäbe es diese tausende Stolpersteine nicht, die täglich an viele Opfer des NS-Regimes erinnern. Am Schluss danke ich „dem glatten Dutzend“, die mit mir an der Gedenkfeier teilnahmen – und Petrus, dass er so gnädig war, seinen Regen bei Start unserer Feier wieder zu stoppen! So viele Gedenkende waren wir übrigens noch nie, mal abgesehen von unserer Feier 2017 im Schrötteringsweg, an der sehr viele Anwohner teilnahmen (und dieses Mal sicherlich auch).

(Text: Annegret Krol & Foto: Christian Fricke)

### 22.11. HUBV-Themenabend Klimawandel vor der Haustür

Dieser Themenabend mit Ulrike Sparr von den Gründen musste leider krankheitsbedingt ausfallen und wird im Frühjahr 2023 nachgeholt.



### Selbstbestimmt leben in einem zweiten Zuhause

Zentral in Hamburg, in der Nähe zur Außenalster liegt die moderne **Tagespflege** der Hartwig-Hesse-Stiftung – mitten im **Parkquartier Hohenfelde**. Individualität und Selbstbestimmung jeden einzelnen Gastes sowie eine liebevolle Betreuung prägen unsere Arbeit. Lernen Sie uns im Rahmen eines kostenlosen Probetages oder bei unseren regelmäßigen Themenabenden kennen. Gern informieren wir Sie ausführlich.

**Kontakt vor Ort:**  
Tagespflege  
Parkquartier Hohenfelde  
Mühlendamm 31, 22087 HH  
info@hartwig-hesse-stiftung.de  
www.hartwig-hesse-stiftung.de  
Tel. : 040 / 53 45 99 70  
Leitung: Tanja Luther

**Tagespflege**  
**HARTWIG HESSE**  
STIFTUNG  
*Gepflegt leben*

# Stolpersteine suchen ihre Putz-Paten

(Text: Annegret Krol)

Unsere Gruppe „Putz-Paten der Stolpersteine in Hohenfelde und Uhlenhorst“ sucht dringend neue Putz-Paten, und zwar an diesen Adressen:

Gustav-Freytag-Straße 7,  
 Hartwicusstraße 2 (2 Steine),  
 Hartwicusstraße 3,  
 Herbert-Weichmann-Straße 51,  
 Hofweg 31 (3 Steine).

Die Stolpersteine dort sehnen sich nach Personen, die sie pflegen. Wer hat Zeit und Lust, mindestens zweimal im Jahr einen oder mehrere der Stolpersteine zu pflegen? Jeder benutzt eigene Putzmittel und agiert nach seinem persönlichen Kalender, bekommt dazu aber umfangreiche Tipps von mir.

Um die Steine pflegen zu dürfen, muss man nicht zwingend Mitglied unserer Gruppe sein, nicht einmal Mitglied im Bürgerverein. Da ich jedoch dies organisiere, muss ich wissen, wer die Stolpersteine putzt, damit Doppelbelegungen vermieden werden.

Telefonisch erreichen Sie mich, indem Sie montags bis freitags ab 16.30 Uhr auf meinen Büro-Anrufbeantworter unter der Nummer 22 69 48 57 sprechen. Danke!

<b>FEINKOST &amp; COLONIALWAREN</b>	
Lieferservice	UPS Express Paketshop
<b>Andreas Thiele</b>	
<b>Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg</b>	
Telefon 040/2 20 97 05	Mo.-Fr. 06.30-13.00
Fix Faxen 040/2 27 99 16	14.30-18.30
	Sa. 06.30-13.00



Schutz und Sicherheit rund um die Uhr mit unserem Hausnotruf

Wir beraten Sie gern:  
 Tel. 040/47 06 56

**Deutsches Rotes Kreuz**  
 Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.  
 Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg  
 www.drk-hamburg-nordost.de  
 info@drk-hamburg-nordost.de



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG  
 In Gemeinschaft leben. Seit 1819

Sie sind Pflegekraft (m/w/d) und haben Lust auf eine Veränderung im neuen Jahr?  
 Wir suchen genau Sie!  
[pflegekarriere.hamburg](http://pflegekarriere.hamburg)

**FROHE WEIHNACHTEN!**  
 PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU wünscht Ihnen allen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2023!

PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU · Finkenau 11 · 22081 Hamburg  
 Tel. (040) 2022-3445 · [www.pflegenundwohnen.de](http://www.pflegenundwohnen.de)

# Termine, Termine, Termine...

Dezember 2022 und Januar 2023

*Gans – ganz lecker!, Weihnachtsfeier, Weihnachtsmarkt... Im Dezember weihnachtet es bei uns, aber auch im Januar gibt es – neben dem traditionellen Grünkohllessen für die schlanke Linie... - das eine oder andere zu erleben. Dazu aber auch eine Menge regelmäßige und unregelmäßige Termine direkt im Bürgerverein am Mundsburger Damm 37. Also, bitte den Kalender zücken und folgende Terminvorschläge prüfen:*

Dienstag, 6. Dezember 2022, 15.00 bis ca. 16.30 h Bürgerverein Büro Mundsburger Damm

### **Bingo mit Maren**

Die Trommel dreht sich und die nächste Zahl wird gezogen... Ist es die, die ich brauche, um ein vollständiges BINGO zu erreichen? Ein Seitenblick auf die anderen Mitspielerinnen und Mitspieler verrät, dass es knapp werden könnte... Die Spannung steigt! – Gespielt wird mit einem Einsatz von 50 Cent, also bitte Kleingeld mitbringen. Und die Stimme vorab ölen, damit wir wieder laut und deutlich BINGO hören!

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 11.45 h U-Bahn Mundsburg, Haltestelle Buslinie 18

### **Gänseessen 2022**

In diesem Jahr wollen wir unser traditionelles Gänseessen wieder durchführen. Wir haben dieses Mal ein passendes Restaurant in Bramfeld gefunden - den „Bramfelder Hof“, Bramfelder Chaussee 217. Dieses gut beurteilte Restaurant bietet eine Gänsekeule mit verschiedenen Beilagen an. Es gibt auch eine fleischlose Alternative. Aufgrund der aktuell unsicheren Preiskalkulation, konnte der Inhaber noch kein festes Angebot abgeben – nannte aber einen Preis von ca. Euro 25,00. Wir treffen uns um 11.45 h an der Haltestelle des 18er Bus / U-Bahn Mundsburg und fahren bis zur Haltestelle Herthastraße. Von dort sind es nur ca. 5 Minuten zu Fuß zum Restaurant. Anmeldungen nimmt entgegen: Uschi Pfündner (Tel. 2295636/AB)

Donnerstag, 8. Dezember 2022, 16.00 h, Campus Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Str. 72

### **Weihnachtsfeier HUBV**

Wir laden alle Mitglieder des Bürgervereins recht herzlich zur Weihnachtsfeier ein und freuen uns, in diesem Jahr im Campus Uhlenhorst sein zu dürfen. Bei Kaffee und Kuchen können wir in gemütlicher Atmosphäre das Jahr passieren lassen... Aber halt! Es steht natürlich noch das Schrottwichteln auf dem Programm! Für die, die das nicht kennen: Schrottwichteln ist eine Variante des normalen Wichtelns (oder Julklapp), bei der alle Teilnehmenden

keine Geschenke extra kaufen, sondern einen (für sie) nutzlosen oder skurrilen Gegenstand, den sie ohnehin zu Hause haben, als Geschenk verpackt mitbringen. Je origineller das „Präsent“, desto lustiger das Wichteln. Für eine bessere Planbarkeit der Personenzahl würden wir uns über die Anmeldung zur Weihnachtsfeier per e-mail an christian.fricke@hubv.de oder telefonisch im Vereinsbüro 18049060 (bitte Anrufbeantworter besprechen) sehr freuen. Ende der Veranstaltung ca. 18.30 h.

Montag, 19. Dezember 2023, Hauptbahnhof

### **Weihnachtsmarkt in Lüneburg**

Am 19.12.2022 fahren wir mit dem Zug um 10.57 h vom Hauptbahnhof Hamburg nach Lüneburg. Ankunft dort 11.33 h. Wer möchte, kann in Lüneburg Weihnachtsgeschenke kaufen und sich an dem schönen Weihnachtsmarkt erfreuen, der vor dem Rathaus stattfindet. Historische Gebäude sind erleuchtet und es gibt eine Märchenmeile mit kleinen Häuschen.

Für 14.00 h haben wir einen Tisch reserviert im Mälzer Brau- und Tafelhaus, Heiligengeiststr. 43.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen besinnlichen Tag – Anmeldung bitte bei Uschi Pfündner Tel. 2295636/AB oder Renate Wentz Tel. 481413/AB

Dienstag, 20. Dezember 2022, 15.00 bis ca. 17.00 h Bürgerverein Büro Mundsburger Damm

### **Träume sind Schäume, oder?**

„Träume sind Schäume“, sagt der Volksmund. Jedoch stimmt das? Signalisiert das Unterbewusstsein womöglich verschlüsselte Symbole zur seelischen Befindlichkeit? „Haben Träume eine Bedeutung?“ fragt Maren Gebhardt-Bruderhausen und freut sich auf einen spannenden Gedankenaustausch zu diesem Thema. Anmeldung: Telefon 630 99 10.

Montag, 9. Januar 2023, 14.30 h Bucerius-Kunstforum Alter Wall 12

### **Die neuen Bilder des Augustus -Macht und Medien im altem Rom**

Die Ausstellung endet am 15.1.2023 und daher nehmen



wir noch einmal schnell die Gelegenheit eines Besuches wahr! Dorith Will wird uns durch diese sehr interessante Führung begleiten. Seit 34 Jahren wird diese Ausstellung über Augustus, den ersten Kaiser der römischen Geschichte, das erste Mal wieder in Deutschland gezeigt: 200 Objekte: Statuen, Büsten, Wandgemälde, Münzen, Keramiken werden zu sehen sein.

Am Montag, den 9.1. um 14h treffen wir uns am Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12. Kosten: Euro 6.00 pro Person zuzügl. Führung. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen. Anmeldung: Uschi Pfündner Tel. 2295636/AB

Dienstag, 17. Januar 2023, 11.00 h Reisezentrum Hauptbahnhof

#### **Wanderung um den Außenmühlenteich**

Wir treffen uns wie gewohnt um 11 Uhr am Reisezentrum/ Hauptbahnhof und fahren gemeinsam mit der S-Bahn bis Harburg-Rathaus. Von da aus geht es zum Außenmühlenteich, den wir einmal umrunden. Anschließend können wir zum Mittag im Restaurant „Zum Außenmühlenteich“ einkehren.

Anmeldung bitte bei Hexe Fiedler tel. Nr. 5526690 oder bei Renate Wente tel.nr. 481413

Dienstag, 17. Januar 2022, 15.00 bis ca. 16.30 h Bürgerverein Büro Mundsburger Damm

#### **Bingo mit Maren**

Auch im neuen Jahr bieten wir wieder das beliebte BINGO an! Gespielt wird mit einem Einsatz von 50 Cent, also bitte Kleingeld mitbringen. Neues Jahr, neues Glück!

Mittwoch, 25. Januar 2023, 13.00 h Restaurant Flickenschildt

#### **Grünkohlessen bei Flickenschildt 2023**

Ein Jahr ist schnell vorbei und wir wollen uns wieder zum ersten Grünkohlessen im Jahr 2023 treffen.

WO: wie schon seit Jahren bei „Flickenschildt“, Mundsburger Damm 63, – am Mittwoch, den 25.1.2023 um 13:00h

Preis: wird rechtzeitig aufgegeben

Bitte unbedingt anmelden bei Hildegard Schipper Tel. 2206427/AB oder Uschi Pfündner Tel. 2295636/AB.

#### **Chor - Hier die aktuell geplanten Chorproben:**

Im Dezember im Bürgerverein am 05.12. und 19.12. montags von 18.00 -20.00 h sowie am 14.12. von 10.30-12.00 h in St. Gertrud.

Im Januar im Bürgerverein am 09.01. und 30.01. montags von 18.00-20.00 h im Bürgerverein sowie am Mittwoch, 18.01., von 10.30-12.30 h in St. Gertrud.

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

02.12. Dr. Heike Uterharck  
03.12. Hannelore Strelow  
07.12. Lotti Haase  
09.12. Renate Wente  
11.12. Dr. Björn Hackert  
11.12. Falko Droßmann  
13.12. Claus-G. Budelmann  
16.12. Traute Klotz  
16.12. Margot Harder  
16.12. Marlies Assel  
16.12. Karsten Schulz  
19.12. Hildegard Schipper  
23.12. Bernd Schilling  
26.12. Sabine Paschkowitz  
26.12. Elke Meyer  
26.12. Christiane Schweyda  
28.12. Michael Kraft  
31.12. Antje Kraft  
31.12. Sven Germann  
04.01. Katja Flemming

05.01. Gisa Petri  
07.01. Eberhard Motz  
09.01. Sabine Havel  
11.01. Elisabeth Prodöhl  
14.01. Gerhard Hoffmann  
16.01. Dr. Helga Uterharck  
17.01. Ingrid Cedzich  
18.01. Renate Schattka  
18.01. Petra Holdorf  
22.01. Hans-Jürgen Sagner  
25.01. Elke John  
26.01. Gisela Engelke  
27.01. Ingeborg Kohls  
31.01. Renate Eysenck  
02.02. Dr. Thomas Einfeldt  
02.02. Inge Gritto  
02.02. Klaus Völker  
03.02. Günter Heidtmann  
05.02. Manfred Blume  
06.02. Marlies Klemmstein





**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.**  
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst  
Mundsburger Damm 37 22087 Hamburg  
Tel.: 040 18 049 060 Mail: info@hubv.de

*Ausgabe Oktober - November 2022*

*Hier steht Ihre Anschrift,  
wenn Sie als Vereinsmitglied die  
Rundschau per Post erhalten.*

## Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein!

 Schicken Sie diesen Abschnitt an die Geschäftsstelle, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg. Wir freuen uns auf Sie! 

Ja, ich möchte im Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein Mitglied werden.

Beitrittserklärung zu einer  persönlichen  Partner-  U30/Sozial  Firmen- Mitgliedschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nachname / Firmenname	Geburtsdatum	Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen	mindestens 10 €
<input type="text"/>	<input type="text"/>	geworben von:	<input type="text"/>
Vorname		Datum, Unterschrift	<input type="text"/>
Partner/in Name	Geburtsdatum	<b>Einzugsermächtigung - jederzeit widerrufbar.</b> Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.	
Partner/in Vorname		Kontoinhaber: Name, Vorname	<input type="text"/>
Straße	Hausnummer	IBAN:	<input type="text"/>
PLZ	Ort	Datum, Unterschrift	<input type="text"/>
Telefon	E-Mail		

Jahresbeitrag (Stand 2022): Einzelperson 55,00 € Paar: 90,00 € U30/Sozialtarif: 30,00 € Firmenmitgliedschaft 110,00 €